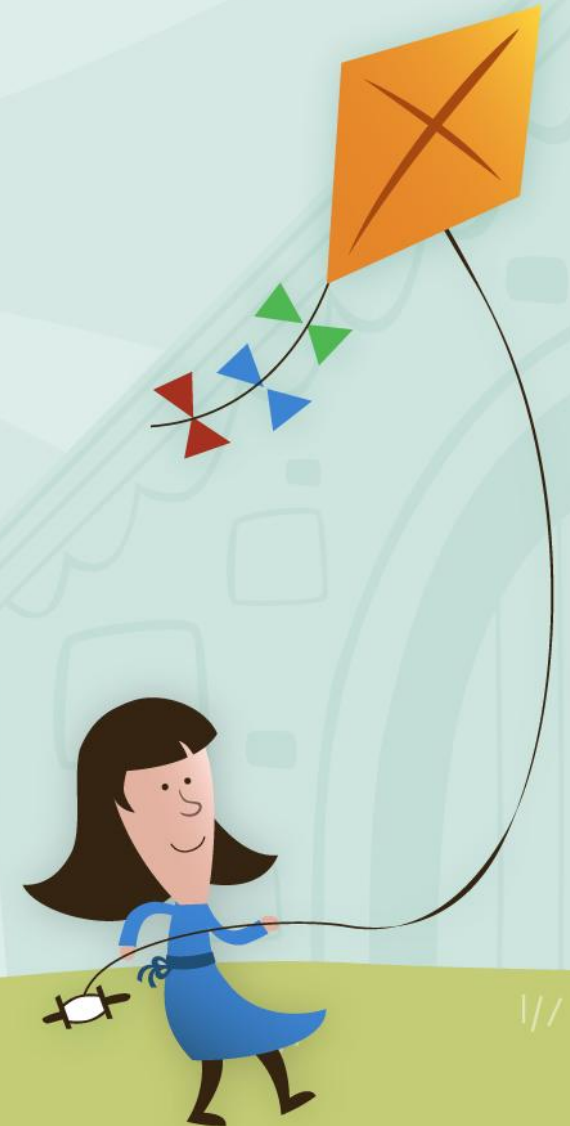


# Elterninformation für die Eltern der künftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger

Schuljahr 2025-26

Eva Brandt, KRin



# Inhalt:

- Vorstellung der Grundschule Egmmating - Oberpframmern
- Wer darf ab September 2026 in die Schule?
- Erwartungen an ein Schulkind



# Inhalt:

- Was kann man bis zum Schulanfang tun?
- Kooperation Kindergarten - Grundschule
- Die Schuleinschreibung
- Ausblick
- Fragen



# Die Grundschule Egmating-Oberpframmern



SCHULE EGMATING



SCHULE OBERPFRAMMERN

3./4. Klasse

1./2. Klasse



# Die Grundschule Egmating-Oberpframmern

- Rektorin: Marion Widmann, Konrektorin: Eva Brandt
- Sekretariat: Tanja Melzer
- derzeit pro Jahrgangsstufe 2 Klassen, 8 KlassleiterInnen und zusätzlich Fachlehrerinnen
- angebotene Arbeitsgemeinschaften (je nach Stundenbudget):
  - z. B. Naturforscher
- Schulleben: Vorlesetag, Bücherflohmarkt, Theaterfahrten, Mathematikwettbewerb „Känguru“, Sportfest etc. Klimaschule, QuaMath, Smart Lesen



# Wer darf im September 2026 in die Schule?



## Einschulungsalter (BayEUG Art. 37 Abs. 1)

- Kinder, die **letztes Schuljahr zurückgestellt** wurden
- Kinder, die **bis zum 30. Juni 2026** sechs Jahre alt werden
- Kinder, die vom **01. Juli bis 30. September 2026** sechs Jahre alt werden, **können** eingeschult werden (nach Beratung – **Einschulungskorridor** – Eltern entscheiden)
- Kinder, die **bis zum 31. Dezember 2026** sechs Jahre alt werden, können eingeschult werden (auf **Antrag** der Eltern)



Kinder, die **ab 1. Januar 2027** sechs Jahre alt werden, können nur mit positivem **schulpsychologischem Gutachten** eingeschult werden



## Zurückstellung ( BayEUG Art.37 Abs. 2)

„... , wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich erst ein Jahr später mit Erfolg ... am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann.“

**Ein schulpflichtiges Kind (auch Korridorkind) muss in jedem Fall an der zuständigen Schule angemeldet und vorgestellt werden.**

Die Entscheidung über die Zurückstellung trifft die Schulleitung der Grundschule!



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Körperliche Voraussetzungen:

- Untersuchung durch den **Kinderarzt (U9)** bzw. den Schularzt (**Schuleingangsuntersuchung**) unter dem Aspekt des harmonischen Gesamtbildes
- differenzierte feinmotorische Fähigkeiten (Stifthaltung, nachspuren, ausschneiden...)



# Fördermöglichkeiten - Körperliche Voraussetzungen:

- gesunde **Ernährung**
- regelmäßiger **Schlaf**
- Möglichkeiten zur **Bewegung** geben
- Sportverein
- verschiedenste **Bewegungsspiele**
- **Feinmotorik**: basteln, ausschneiden, malen, kneten
- **Vorsorgeuntersuchungen** / Sinneswahrnehmung kontrollieren
- ggf. Ergotherapie



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprachw-  
ahr-neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Grundlegende intellektuelle Fähigkeiten:

- **kein bestimmtes schulisches Wissen nötig**
- altersgemäßer aktiver und passiver **Wortschatz**
- **Zahlenverständnis** im Zahlenraum bis 5 (zählen, simultan erfassen, Menge benennen)
- **Farben und einfache Formen** erkennen und benennen
- **Raum – Lage – Beziehungen** kennen und benennen (oben, unten ...)
- **schlussfolgerndes Denken** (wenn - dann - Beziehung verstehen)
- kindgemäßes Erfahrungswissen (**Sachwissen**)
- **soziale Handlungsabläufe** kennen und verstehen



# Fördermöglichkeiten – Grundlegende intellektuelle Fähigkeiten:

- zum Fragen und Entdecken anregen
- Dinge des Alltags erforschen
- **selbst Lösungen suchen** lassen
- **Interesse an der Umwelt** und an der Umgebung wecken
- **Vorbild beim Problemlösen** sein
- vernünftige **Auswahl und Begrenzung von Fernsehen, Videospiele, etc...**
- miteinander **Kindersendungen** ansehen, die Lehrreiches senden und Wichtiges besprechen
- die **Natur** beobachten, Farben, Formen und Düfte entdecken



# Kognitive und motivationale Lernvoraussetzungen:

- Schulanfänger sollten ein **grundsätzliches Interesse, Neugier und Freude** am Lernen haben
  - altersgemäße **Ausdauer**, um ein Ziel zu erreichen (15 - 20 min)
  - altersgemäße **Konzentrationsfähigkeit** (in Abhängigkeit vom Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung und der möglichen Störfaktoren)
  - altersgemäße **Anstrengungsbereitschaft** (körperlich und mental, in Abhängigkeit von der Tageszeit und Gesamtbelastung)
  - Abhängigkeit von extrinsischen Verstärkern sollte übergehen in **intrinsische Motivation** (Freude am Wissenszuwachs, am Erfolg...)
- insgesamt **große Hoffnung auf Erfolg** und geringe Angst vor Misserfolg



# Fördermöglichkeiten – kognitive und motivationale Lernvoraussetzungen:

- **Arbeiten zu Ende bringen lassen**
- kleine Schritte und Endleistung aufrichtig würdigen
- **Fortschritte loben**
- **Stolz** auf die eigene Leistung vermitteln
- den Kindern **keine Tätigkeiten abnehmen**, die sie auch selbst tun können
- die Kinder bei **täglichen Hausarbeiten**, bei Einkäufen usw. mit einbeziehen, ihnen kleine Aufgaben geben



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kognitive  
Lern-  
voraus-  
setzungen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Sprachwahrnehmungsleistung:

- **wichtige Voraussetzung für den Lese-Schreibprozess**
- erkennen von **Geräuschen und Lauten**
- **richtiges Nachahmen** von Geräuschen, Rhythmen, Reimen und Lauten, auch in einer bestimmten Reihenfolge
- altersgemäße **Entwicklung der Sprechmotorik** (evtl. Logopädie)
- altersgemäße **Entwicklung der grammatikalischen Kompetenz** (z. B. richtige Verwendung der Artikel und Verbformen, bilden von kleinen Sätzen)



# Fördermöglichkeiten – Sprachwahrnehmungsleistung:

- **Vorbild** sein mit der eigenen Sprache
- gemeinsam **Bilderbücher** anschauen und darüber sprechen
- einfache **Geschichten vorlesen**, Interesse an Büchern wecken (Besuch der Bücherei)
- miteinander **Dinge betrachten und beschreiben**, evtl. auch in Rätseln
- den **Kindern interessiert zuhören**, sich von ihnen erzählen lassen
- **Reim- und Klatschspiele**
- **deutlich sprechen** (ggf. Logopädie)



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwick-  
lung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Emotionale Stabilität:

Eine **ausgewogene Emotionalität** wirkt sich nachhaltig auf die Lernbereitschaft und Lernleistung aus, dazu gehören z. B.:

- problemloses **Ablösen** von vertrauten Personen
- allgemeines **Selbstvertrauen** (Ich schaffe das...)
- **Ich-Stärke** (Ich bin ich und muss nicht so sein wie andere)
- **Frustrationstoleranz** (Enttäuschungen ertragen)
- **Resilienz** (siehe nächste Seite)
- **Bedürfnisaufschub** (mit dem Essen warten, Aktivitäten aufschieben)
- altersgemäße **Zuversicht** und wenig Ängstlichkeit
- Fähigkeit, **Gefühle** zu zeigen (Zuneigung, Ablehnung, Mitleid...)



# Emotionale Stabilität: Resilienz

**Resilienz** ist das Immunsystem der Seele.

Resiliente Kinder können:

- Sie vertrauen auf ihre eigenen Gefühle und Empfindungen.
- Sie bewältigen Hindernisse aus eigener Kraft oder suchen sich passende Hilfe.
- Sie regulieren Emotionen wie Kummer und Ärger, indem sie auch in negativen Dingen das Positive erkennen.
- Sie akzeptieren Rückschläge und geben nicht sofort auf.



**Wir helfen Kindern nicht, wenn wir ihnen jeden Stein aus dem Weg räumen.**



# Helikopter-Eltern



# Fördermöglichkeiten - emotionale Stabilität:

- Gefühle zulassen
- **konsequente und verlässliche Reaktionen**
- **über Gefühle sprechen**
- miteinander etwas unternehmen
- mehr **ermutigen, bestätigen, loben** und weniger das Negative bereden
- loben, besondere **Stärken hervorheben**
- Kinder auch einmal bei **Großeltern, Freunden übernachten** lassen
- eigene **Selbstwirksamkeit** erfahren lassen: Du schaffst das alleine!



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Soziale Kompetenzen:

- **Schule ist auch ein Ort des sozialen Lernens.** Lernen findet stets im sozialen Kontext statt. Kinder lernen „für“ jemanden und „mit“ jemandem.
- Strategien für den **angemessenen Umgang mit Klassenkameraden** (Zusammenarbeit, miteinander spielen, helfen, einem Streit aus dem Weg gehen, angemessen streiten, Freundschaften anbahnen...)
- Strategien für den **angemessenen Umgang mit Erwachsenen** (grüßen, eine Bitte vortragen, seine Meinung äußern, fragen, danken, Hilfe holen, Hilfe anbieten, offen - aber nicht distanzlos)
- **weitergehende soziale Kompetenzen** (für andere eintreten, Ämter übernehmen, Führung in der Gruppe annehmen, andere als Gruppenführung akzeptieren)



# Fördermöglichkeiten – Soziale Kompetenzen:

- **Kontakt mit anderen Kindern** fördern
- **Konfliktlösungen** vorleben
- **Regeln** vermitteln
- zu Hause spezielle **Dienste** übernehmen lassen
- Kinder selbst telefonieren / einkaufen lassen
- **Gemeinschaftsspiele** spielen
- Mannschaftssport



# Kooperation Kindergarten Grundschule: Wir wollen einen Übergang: Kein Bruch, sondern eine Brücke!

- **Besuche** im Kindergarten (Kooperationslehrkraft, Erstklässler, Viertklässler zum Vorlesen)
- **Schulanfänger besuchen die Schule**: Schnupperbesuche und Besuche im Unterricht, Einschulung mit Schulspiel, Einladung zum Bücherflohmarkt, ...
- wenn Schweigepflichtentbindung erteilt: **Austausch mit Erzieherinnen**
- **Besuch der Erzieherinnen** in der Schule



# Was kann ich als Elternteil sonst noch tun?

Organisatorisch:

- **Schweigepflichtentbindung** an den Kindergarten
- **Schuleingangsuntersuchung** und **U9**
- **Unterlagen zeitnah an die Schule zurückgeben (Januar, Februar)**
- **Schuleinschreibung (17.03.2026)**
- **Schultüte** basteln, **Schulranzen** kaufen, wenn klar ist, dass das Kind dieses Jahr in die Schule kommt
- **Elternabend** im Juli
- **Material** einkaufen

**Elternabend** zu Beginn des Schuljahres



# Schuleinschreibung

**Termin:** Di 17. März 2026 (gesonderte Einladung folgt)

**Zeitraumen:** ca. 1 Stunde zwischen 13 Uhr und 15 Uhr

Kind: spielt „Schule“ in der Kleingruppe

Anmelde-  
unterlagen  
werden vorab  
per Post  
zugeschickt.  
Bitte zeitnah  
zurückgeben!



# Unterricht in der ersten Klasse

- Unterrichtszeiten

24 Schulstunden

7:45 Uhr - 9:15 Uhr

9:30 Uhr - 11:00 Uhr

11:20 Uhr - 12:50 Uhr

(Stundenplan im September)

wichtig!

keine 45 min - Stundenstruktur

kleine Einheiten von ca. 20  
Minuten je Fach

Auflockerungsspiele, singen etc.

Pausen draußen



**Ausblick:  
zweiter Elternabend Anfang Juli 2026**

Bei Fragen wenden Sie sich an die  
Erzieherinnen im Kindergarten oder an die  
Kooperationslehrkraft:

Eva Brandt  
[eva.brandt@schule.bayern.de](mailto:eva.brandt@schule.bayern.de)

